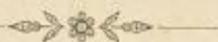


Zur Chronik der Akademie.

Vom 1. April 1886 bis Ende März 1887.



Der bisherige Präsident der Akademie, Professor Carl Becker, bekleidete dies Amt auch während des vorbezeichneten Zeitraums, nachdem dessen in der Gesamtsitzung des Senats vom 31. Mai 1886 erfolgte Wiederwahl die vorgeschriebene Allerhöchste Bestätigung erhalten hatte.

Gleichzeitig war die Wiederwahl des Stellvertreters des Präsidenten, des inzwischen zum Geheimen Regierungsrath ernannten Bauraths und Professors H. Ende erfolgt.

Beide Persönlichkeiten führten zugleich, wie bisher, den Vorsitz in den akademischen Sectionen für die bildenden Künste, während als Vorsitzender der Sectionen für Musik wiederum der Professor Martin Blumner und als dessen Stellvertreter der Professor Woldemar Bargiel fungirte.

Der Senat verlor im Laufe des Jahres 1886 durch den Tod ein der Section für Musik angehöriges Mitglied, den Vorsteher einer Meisterschule für musikalische Composition, Professor D. Eduard Grell (siehe unten), wogegen als neues Mitglied vom 1. April 1886 ab der zum Vorsteher einer akademischen Meisterschule für musikalische Composition ernannte Tonkünstler Heinrich Freiherr von Herzogenberg eintrat.

Aus dem Kreise ihrer ordentlichen Mitglieder wurden der Akademie durch den Tod entrissen:

1. der Landschaftsmaler, Professor August Eduard Gottlieb Behrendsen, am 5. Juni 1819 zu Magdeburg geboren, Mitglied unserer Akademie seit 1869, gestorben am 3. April 1886 zu Hildesheim;
2. der Xylograph, Professor Albert Vogel, am
o. a